

# Bahnpost



Mitglied im Deutschen  
Bahnkunden-Verband

1. Ausgabe 2014

Verkehrs- & Gesellschaftspolitisches Informationsblatt

Herausgeber: Eisenbahnförderverein - Westsachsen - Ostthüringen - "Friedrich List" e.V.

## Wir machen weiter...



EFWO Vereinsmitglieder Gerd Kahnbach und Alexander Kluge  
bei einem Arbeitseinsatz in Trünzig auf der Werdauer Waldbahn.

### Das Werdauer Waldbahnprojekt wächst – Vereine, Bürger und regionale Unternehmen unterstützen das Vorhaben

Das Vorhaben die Eisenbahnstrecke Werdau/West – Wünschendorf/Elster in Fahrt zu bringen schreitet voran, auch wenn beim Thüringer Streckenabschnitt davon noch nicht viel zu spüren ist. Vor allem Unternehmen aus der Region ist es zu verdanken, dass der Streckenabschnitt, von Werdau aus gesehen, in Richtung Trünzig in den letzten Monaten um 1,9 Kilometer zunächst für Draisinenfahrten erweitert werden konnte. Technik und Personal wurde dem Eisenbahnförderverein EFWO „Friedrich List“ e.V. neben seinen Arbeitseinsätzen zur Verfügung gestellt. So zeigen Kleine und mittelständische Unternehmen sowie Privatpersonen aus Trünzig, Seelingstädt, Linda und Braunichswalde praktische Solidarität für den Erhalt der Werdauer Waldeisenbahn und lehnen einen Abriss der Bahnverbindung entschieden ab. Weitere Informationen gibt es im Innenteil dieser Bahnpostausgabe.

### **Mitglied im Deutschen Bahnkunden-Verband (DBV)**

Eisenbahnförderverein  
Westsachsen/Ostthüringen  
"Friedrich List" e.V.  
[www.efwo-friedrich-list.info](http://www.efwo-friedrich-list.info)

Werdauer Waldeisenbahn find ich gut.  
Öko findet die Bahn auch gut.  
Öko? - Logisch!



# Nachrichten

## Kooperationsgespräch zwischen Sächsischem Staatsministerium für Finanzen & EFWO „Friedrich List“

Am 30. Januar 2014 fand im Sächsischem Finanzministerium ein erstes Gespräch zwischen dem Zwickauer Eisenbahnförderverein EFWO „Friedrich List“ e.V. und Vertretern des Freistaates Sachsen statt. Unter anderen war auch ein Vertreter des Staatsbetriebs Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB) mit vertreten.

Ziel dieses Gespräches war es, bestehende Probleme, die im Zuge des Baus der Justizvollzugsanstalt auf dem Gelände des ehemaligen RAW Zwickau zu erörtern, die für den EFWO „Friedrich List“ e.V. dabei entstehen. So wurde auch über das Thema beraten, wie mit verschiedenen Kulturdenkmälern, die sich auf dem Gelände befinden verfahren wird. Eine erste Verhandlungsbasis konnte gefunden werden, wobei die Verbringung der Fahrzeuge, diverser Maschinen und einzelner erhaltungswürdiger Anlagen der einstigen Zwickauer Eisenbahnwerkstätten besprochen wurde. Vorgesehen ist demnach ein bahnmäßig erschlossener Standort in Zwickau selbst oder aber auch die erhaltungswürdige Werdauer Waldeisenbahn. Diesbezüglich könnte der Bahnhof Teichwolframsdorf als Ausweichquartier für die Umsetzung in Betracht gezogen werden. Als weiteren Schritt müsste hierzu mit der Deutschen Bahn AG und anderen Stellen eine weitere Verhandlungsbasis geschaffen werden, um Gehör für die Werdauer Waldbahn und entsprechende Voraussetzungen für die benötigten Lauffähigkeitsbescheinigungen für die umzusetzenden historischen Bahnfahrzeuge erhalten zu können. Vor April 2014 ist nicht davon auszugehen, dass der Freistaat Sachsen rechtmäßiger Eigentümer des ehemaligen Zwickauer Eisenbahnwerkstattengeländes wird. Bis dahin bleibt Zwickau Eigentümer des Geländes, auch wenn ein entsprechender Vertrag bereits unterzeichnet wurde.

*Bahnpost-Red:*

## EFWO auch 2014 für die Bahn aktiv

Am 1. März 2014 führte der Eisenbahnförderverein EFWO „Friedrich List“ e.V. seine jährliche Gesamtmitgliederversammlung durch. Im Vereinsheim „Zum Leubnitzer“ wurden unter anderem die Beitragsordnung für das Kalenderjahr 2014 sowie das Fahrtenprogramm 2014 auf der Werdauer Waldeisenbahn einstimmig beschlossen.

Demnach wird die Jahresaktion „Streckenmesse der Werdauer WalDBahn“ zur Werbung für den Erhalt der stillgelegten Eisenbahnstrecke Werda-West – Wünschendorf/Elster durchgeführt. Der Vereinsvorstand betonte vor der Mitgliederversammlung, dass im Jahr 2013 an die Deutsche Bahn AG erbrachte Angebot im sechsstelligen Bereich zum Erwerb der Bahnstrecke besteht weiterhin. Verhandlungsbereitschaft wird von der Deutschen Bahn erwartet. Eine konstruktive Zusammenarbeit mit der Werdauer Waldbahn eG i.G. ist hierbei gleichfalls wichtig.

*Bahnpost-Red:*

## Unterstützung für touristisches Werdauer Waldbahnprojekt in Aussicht gestellt

Zwickau / Dresden: Auf Antrag der Werdauer Waldbahn eG i.G. hat die Sächsische Aufbaubank (SAB) der Genossenschaft und dem in Zusammenarbeit stehenden Eisenbahnförderverein EFWO „Friedrich List“ e.V. ein zinsvergünstigtes Darlehn zum Erwerb der Werdauer Waldbahn für die bahnmäßig touristische Entwicklung in Aussicht gestellt. Der Antrag beinhaltet ein durchaus überzeugendes Grundkonzept zur schrittweisen Entwicklung des Werdauer Waldbahnprojektes. Ein Gebot im sechsstelligen Bereich wurde der Deutschen Bahn AG zum Erwerb der Eisenbahnstrecke Werda-West – Wünschendorf/Elster unterbreitet. Für den Verein bleibt der Status der Strecke unberührt, solange keine weiteren Verhandlungen mit den EFWO „Friedrich List“ e.V. diesbezüglich geführt werden. Die beliebten Draisinenfahrten werden bis auf weiteres durchgeführt. Dies geschieht 2014 im Rahmen der Streckenmesse der Werdauer Waldbahn 2014. Vorerst sind 14 Fahrtage bis Mitte Oktober 2014 geplant, so der Vereinsvorstand.

*Bahnpost-Red:*

## Denkmalanträge für Werdauer Waldbahn wurden eingereicht

Der Eisenbahnförderverein EFWO „Friedrich List“ e.V. hat bei den zuständigen Denkmalbehörden der Landkreise Zwickau und Greiz sowie beim Thüringer Landesdenkmalamt in Erfurt Antrag auf Unterschutzstellung der Werdauer Waldeisenbahn als technisches Kulturdenkmal gestellt. Zumindest auf Thüringer Seite konnte der Verein sich zunächst wohlwollendes Gehör verschaffen. Die Anträge wurden auch mit dem Hintergrund gestellt, die Werdauer Waldbahn zur Zwickauer Landesschau „Industriekultur“ als Projekt mit einbeziehen zu wollen. Mit dem Denkmalstatus könnten die Regionen über Landesgrenzen hinweg mit der Werdauer Waldbahnstrecke zwischen Werda-West und Wünschendorf/Elster im Sinne der Vielfalt profitieren.

*EFWO „Friedrich List“ e.V. Bahnpost-Red:*

***Bürger macht mit und schützt Eure Gleise !***



# Technische Denkmale sind Kulturdenkmale

## 4. Landesschau "Industriekultur" 2018 in Zwickau bedeutet mehr wie nur Automobilgeschichte!

Automobillobbyismus sollte Industriegeschichte nicht verfälschen, die Eisenbahn brachte den industriellen Aufschwung einst nach Zwickau, Werdau und ins Umland.

Ende Januar 2014 erhielt die Stadt Zwickau den Zuschlag zur Ausrichtung der 4. Landesschau die der Freistaat Sachsen, unter dem Motto „Industriekultur“ ausgeschrieben hatte. Zum einen ist es zu begrüßen, denn Zwickau hat in der Tat eine interessante, vielfältige und bedeutende industrielle Geschichte aufzuweisen. Zum anderen lässt der derzeitige und schon seit Jahren währende Umgang der Zwickauer Stadtführung mit Industriegeschichte sehr zu wünschen übrig, denn einzig die Automobilindustrie und deren Geschichte soll hauptsächlich davon profitieren. Dabei war es der in Europa erste Steinkohlebergbau in Zwickau gewesen, der den Anstoß dazu gab, dass das Eisenbahnwesen Einzug hielt und somit zum industriellen Aufschwung der Stadt Zwickau führte. So entstanden Betriebe des Maschinen- und Anlagenbaues, der Textil- Chemie-, und Automobilindustrie und andere nicht unwesentliche, industriell produzierende Branchen. Diese siedelten sich in und um Zwickau an. Es besteht zu Recht der Wunsch, dass sich die Stadt und der Landkreis Zwickau dieser Vielfalt stellen sollte und nicht nur das Automobil als Aushängeschild einer Stadt zu präsentieren ist. Dies führt zu einer Verfälschung der tatsächlichen industriellen Entwicklung dieser Region, die auch die Städte Werdau, Plauen und Chemnitz bei der Landesschau „Industriekultur“ mit einbeziehen sollte. Irgendwie kommen die bereits 2002 vorgeschlagenen Ideen des Eisenbahnfördervereins EFWO „Friedrich List“ e.V. zur Errichtung eines Bahntechnischen Industriemuseums auf dem Gelände der ehemaligen Eisenbahnwerkstätten, dem RAW-Zwickau, doch zur Geltung, Diese Überlegungen wurden jedoch durch die Deutsche Bahn AG aber auch durch die derzeitige Stadtführung Zwickaus verweigert, abgelehnt oder als uninteressant behandelt worden. Dabei war gerade die unter Denkmalschutz stehende Lokwerkstatt auf dem alten RAW-Gelände als ein hervorragend geeigneter Ort vorgeschlagen worden, um Eisenbahn, Kfz-, LKW-, Fahrzeug- und Maschinenbau auf eben diesem bestens geeigneten Gelände zu vereinen, um nur einige Beispiele zu nennen, die mit diesem Museum lebendige Industriekultur widerspiegeln können. Dies hat die Stadt Zwickau aber nicht gewollt und nun ist das ehemalige Bahnwerk zu Gunsten einer Justiz-vollzugsanstalt an den Freistaat Sachsen verkauft und es wird um eine entsprechende Zukunft für einen Teil der dort stehenden Kulturdenkmale gerungen. Die Werdauer Waldbahn die im wesentlichen ja auch für eine Art Industriekultur in der Region um Zwickau wirbt, bietet nun eine weitere Chance, um einen Schulterchluss zwischen Industrie- und Verkehrswesen zu erzielen. Auch die Eisenbahn hat ihren Platz in der Industriegeschichte mehr als verdient. Es ist eben nicht alles Automobil, was bei der Landesschau 2018 mit berücksichtigt werden sollte!

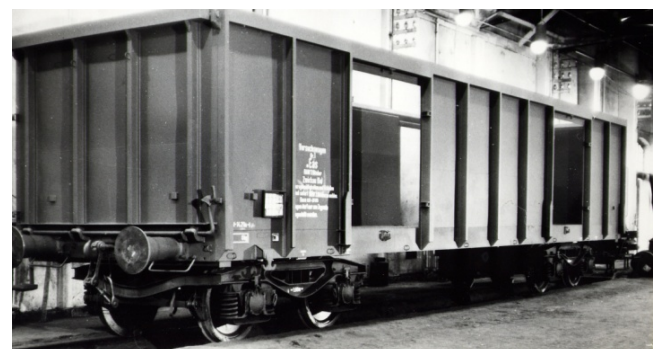
André Ackermann - Bahnpost-Red:



Einst wurden Schnellzugdampflokomotiven in den Zwickauer Eisenbahnwerkstätten gebaut. Später entwickelte sich das RAW Zwickau zum größten Reparaturbetrieb von Güterzugdampflokomotiven in der DDR. Im Bild die Rekolok 58 3037 im RAW



Das RAW Zwickau war weltweit für die Produktion von Containern verschiedenster Bauarten bekannt. Auch die Ausbesserung und Neubau von Güterwaggons war in Zwickau beheimatet.



# EFWO - Report / Die Vereinsseite

## Auszug aus dem Rechenschaftsbericht des Eisenbahnfördervereins EFWO „Friedrich List“ e.V. für das Jahr 2013

Wenn man auf das Jahr 2013 zurück blickt, kann der EFWO „Friedrich List“ e.V. auf das Geleistete seiner Mitglieder stolz sein. So wurden in vielen Stunden ehrenamtliche Vereinsarbeit geleistet und die Geschichte der Eisenbahnstrecke Werdau – Wünschendorf weiter geschrieben. Das Augenmerk richtet sich hierbei auf den Freischnitt, Pflege und den Erhalt der Strecke Werdau-West – Wünschendorf/Elster im Abschnitt bis Teichwolframsdorf, der durch die Fahrtenprogramme mit der Dampf- oder Handhebeldräisine zunehmende Nachfrage erfährt. **Im Rückblick auf die Vereinsarbeit, das Jahr 2013 in chronologischer Form: Gesamtmitgliederversammlung - 16. März 2013:** Am 16. März 2013 führte der Eisenbahnförderverein EFWO „Friedrich List“ e.V. seine Gesamtmitgliederversammlung durch. Im Vereinsheim der Gaststätte „Zum Leubnitzer“ wurde zudem die zu vollziehende Vorstandswahl getätigt. Als Vorsitzender wurde Uwe Kleinitzke erneut bestätigt. Wiedergewählt wurden auch Geschäftsführer André Ackermann, Schriftführer Uwe Adamczyk und Beisitzer Reiner Wiegand. **Bürgerforum Trünzig - 12. April 2013 - Bürgerforum zur Zukunft der Werdauer Waldeisenbahn:** In Anbetracht der geführten Debatte zur Eisenbahnstrecke Werdau Wünschendorf / Elster organisierte Verein ein Bürgerforum zur Zukunft der Werdauer Waldeisenbahn, das im Feuerwehr Vereinsheim in Trünzig dankenswerter Weise durchgeführt werden konnte. Das Bürgerforum stimmte mit großer Mehrheit gegen die Errichtung eines Radweges auf der Werdauer Waldbahn und für den Erhalt des Schienenverkehrsweges. Auch wenn eine derzeitige Wiederanbindung im Bereich des Öffentlichen Schienenverkehrs durch anders tendenziell lautende politische Entscheidungen ausgeschlossen wird, sollte der touristische schienengebundene Betrieb gleich wie auch immer ausgebaut werden, verzeichnete das Resultat des mit mehr 40 Anwesenden zählende Bürgerforums. **- 1. Mai Zwickau 2013:** Auch im Jahr 2013 beteiligte sich unser Verein bei der 1. Mai Kundgebung des DGB auf dem Zwickauer Hauptmarkt mit einem Informationsstand. **- Pfingstfahrten auf der Waldbahn - 18. /19./ 20. Mai 2013 unter dem Motto „Für mehr Bahn im Land!“:** 340 Fahrgäste beförderte die historischen Handhebeldräisine des Thüringer Eisenbahnvereins (TEV e.V.) bei dem Sonderfahrtenprogramm an drei Tagen zu Pfingsten 2013. Auch das MDR wurde auf diese Veranstaltung aufmerksam. Das Fernseherteam erstellte einen Bericht für die Sendungen „Sachsenspiegel“ und „Dabei ab 2“. **- 18. Großes Eisenbahnfest im Eisenbahnmuseum Weimar - 24. / 25. Mai 2013:** Wie im Vorjahr nahm der EFWO „Friedrich List“ e.V. die Einladung des Thüringer Eisenbahnvereins e.V. an, um im Alten BW unter dem Motto „Großes Treffen DR E-Lokomotiven“ mit einem Info- und Bücherstand präsent zu sein. **- 700 Jahrfeier Trünzig - 02. Juni 2013:** Der Eisenbahnförderverein EFWO „Friedrich List“ e.V. hatte einen eigenen Festwagen für die Werdauer Waldeisenbahn mit Unterstützung der Eisenbahntradition Zwickau und Mitarbeitern des Bauhofes Trünzig vorbereitet, der leider nur vor dem Festgelände zur Ausstellung gelangte. Der für den 2. Juni 2013 geplante Festumzug zur 700 Jahrfeier in Trünzig wurde aufgrund starker Regenfälle abgesagt. **- 700 Jahrfeier Trünzig - 07. September 2013:** Der abgesagte Festumzug fand seine Wiederholung, bei dem der Festwagen zur Werdauer Waldbahn teilnahm. Mit Unterstützung der Eisenbahntradition Zwickau, Kollegen des Bauhofes Trünzig, die Wagen und Traktor zur Verfügung stellten, konnte die Geschichte der Bahn in der Region einer breiten Öffentlichkeit näher gebracht werden. **- Tag des Waldes - 31. August / 01. September 2013:** Der Verein beteiligte sich im Rahmen der Bundesweiten Schienenverkehrswochen des DBV im Jahr 2013 mit einem Sonderfahrtenprogramm auf der Werdauer Waldeisenbahn. Unter dem Motto „Mit vollen Bahnen, für den Erhalt der Werdauer Waldbahn“, kamen die historische Handhebeldräisine und Lutz Lochaus Dampfdräisine zum Einsatz. Unterstützung kam erneut von der Eisenbahntradition Zwickau sowie von externen Helfern, unter anderem vom „Aktionsbündnis gegen Agenda 2010 und Sozialkahltschlag Zwickau“ (ABAS) und Bürgerinnen und Bürgern. **Verkehrshistorische Tage in Gera - 28. / 29. September 2013:** Erstmals war der EFWO „Friedrich List“ e.V. bei den Kollegen der Geraer Eisenbahnwelten e.V. zu Gast. Unser Verein bereicherte die Veranstaltung mit der historischen Handhebeldräisine des TEV e.V. Thüringen aus Weimar, die zur Fahrzeugausstellung und bei Fahrten am Rande des Festes zum Einsatz kam. Unser Infostand zur Thematik „Werdauer Waldbahn“ fand bei den Besuchern regen Zuspruch. Bei dieser Veranstaltung wurden konstruktive Kontakte zwischen den EFWO „Friedrich List“ e.V. und den Kollegen der Geraer Eisenbahnwelten e.V. zwecks gegenseitiger Unterstützung geschlossen. **- Herbstfahrten - 13. / 14. Oktober 2013:** Mit den Herbstfahrten auf der Werdauer Waldbahn wurde das Fahrtenprogramm für das Jahr 2013 beendet. Unter dem Motto „Auf zur letzten Fahrt 2013?!“ konnten an diesem Wochenende die Bürgerinnen in den Genuss von Bahn- und Natur kommen. Unterstützung erhielten wir durch Vereinsmitglieder der Jugendgruppe der Geraer Eisenbahnwelten e.V. **- EFWO „Friedrich List“ bei der 10. Herbstdemonstration in Berlin - 19. Oktober 2013:** Am 19. Oktober 2013 fanden sich rund 1500 Montagsdemonstranten, Umweltschützer, Arbeiter und Jugendliche in Berlin zusammen, um gegen die Hartz IV-Gesetze, gegen die Abwälzung der Krisenlasten auf die Bevölkerung und für eine lebenswerte antifaschistische Zukunft zu demonstrieren. Wie auch in den vergangenen Jahren beteiligten sich Mitglieder des EFWO „Friedrich List“ e.V. auch an dieser Demonstration. **- Modellbahnausstellung in Langenhessen - 16. bis 24. November 2013:** (Ein wichtiger Bestandteil im Veranstaltungsplan des EFWO „Friedrich List“ e.V., ist der Besuch bei den Mitgliedern des Modellbahnclubs Langenhessen e.V. im Koberbach-Zentrum wo wir auch erneut herzlich eingeladen waren.) Bei reichlichen Gesprächen mit Besuchern der Ausstellung kam immer wieder die Befürwortung zur Werdauer Waldbahn zum Ausdruck. Maskottchen Friedrich sorgte an unserem Infostand, wie immer bei all unseren Veranstaltungen für reichlich Trubel. **- Jahresabschlussfeier in der Gaststätte „Zum Leubnitzer“ - 21. Dezember 2013:** Mehr als 1300 Fahrgäste sind das Ergebnis zum Jahresabschluss für den im Jahr 2013 erlebten Draisinenfahrbetrieb auf der Werdauer Waldbahn. Neben 7 öffentlich angebotenen Fahrtagen und 2 weiteren gecharterten Sonderfahrten ist dies eine mehr als positive Resonanz. Nicht nur auf die zunehmende Akzeptanz und steigenden Nachfragen zu den Fahrtagen, sondern auch auf ein positives Betriebsergebnis, das seit den ersten Arbeitseinsätzen im Jahr 2007 erstmals erreicht wurde. Der Eisenbahnförderverein EFWO „Friedrich List“ e.V. fordert Verhandlungen für den Erhalt der Werdauer Waldbahn. Trotz vieler „Dunkler Wolken“ wird der Verein weiter um die Waldbahn kämpfen, dessen waren sich alle Anwesende, (unter anderem uns zur Seite stehenden Firmen und Vereine in der Gaststätte „Zum Leubnitzer“) einig! Zur Mitgliederentwicklung ist auszusagen, dass 2013, 1 Mitglied ausgetreten ist und 2 Neumitglieder im Verein aufgenommen wurden. Bedanken möchten wir uns für die gute Zusammenarbeit bei allen, die unsere Initiativen auch an der Werdauer Waldbahn unterstützt haben.

Uwe Kleinitzke, Vorsitzender des EFWO „Friedrich List“ e.V.

# Friedrich's Waldeisenbahn

## Auf geht's in eine neue Waldbahnsaison

Liebe Freunde und Kritiker der Werdauer Waldbahn, in der Hoffnung dass uns die Gleise der Werdauer Waldeisenbahn erhalten werden, lade ich Jung und Alt zum Saisonauftakt für die „Streckenmesse der Werdauer WalDBahn 2014“ recht herzlich ein. Mit dem Frühlingserwachen sollen die ersten Draisinenfahrten am 3. und 4. Mai 2014 zwischen Langenbernsdorf und Teichwolframsdorf starten. Dank der Initiative und Unterstützung vieler Bürger, befreundeter Vereine sowie dem Eisenbahnförderverein EFWO „Friedrich List“ e.V. selbst wurden bereits wieder zahlreiche Arbeitseinsätze zur Pflege der Strecke in den vergangenen Monaten getätigt. So freue ich mich auch ganz besonders auf die Premiere für die ersten in Aussicht stehenden Draisinenfahrten in Richtung Trünzig. Das sind weitere 2 Kilometer Strecke die mit Hilfe von Bürgerinnen und Bürgern aus Seelingstädt, Braunichswalde, Werdau, Zwickau und Trünzig in einem wahren Kraftakt über den Winter freigelegt wurden. So macht der Name Bürgerbahn seinen Namen alle Ehre und es ist gleichzeitig erfreulich, dass immer mehr Menschen offensichtlich hinter ihrer Waldbahn stehen?! Hiermit sei auch noch einmal an die Deutsche Bahn AG appelliert: Unterstützt das Vorhaben, lasst die Gleise liegen! Nicht nur ich werde es Euch danken! In diesem Sinne, Fahrt frei mit der Streckenmesse 2014!

*Euer Maskottchen Friedrich*



## Streckenmesse der Werdauer WalDBahn 2014!

### Das Bürgerbahnmodell im Werdauer Wald

Die Streckenmesse ist eine Initiative für den Erhalt und die Entwicklung der Eisenbahnstrecke Werdau – Wünschendorf/Elster.

#### Terminvorschau für die Messetage der Werdauer Waldbahn 2014:

Fahrtage:	Strecke:	Veranstaltung:
<b>Mai 2014</b> 03. / 04. 05.2014	Langenbernsdorf – Teichwolframsdorf	Frühlingserwachen der Werdauer Waldbahn
<b>Juni 2014</b> 07. bis 09. 06.2014	Langenbernsdorf – Teichwolframsdorf – Trünzig	Draisinenfahrbetrieb zu Pfingsten

Veranstaltungen im Rahmen der 21. bundesweiten Schienenverkehrswochen des Deutschen Bahnkunden-Verband

Fahrtage:	Strecke:	Veranstaltung:
<b>September 2014</b> 06. / 07. 09.2014 13. / 14. 09.2014	Werdau/West – Teichwolframsdorf – Trünzig Werdau/West – Teichwolframsdorf – Trünzig	Draisinen- und Dampfsonderfahrten Tage des offenen Denkmals (Handhebeldraisine)
<b>Oktober 2014</b> 03. bis 05. 10.2014 11. / 12. 10.2014	Langenbernsdorf – Teichwolframsdorf – Trünzig Langenbernsdorf – Teichwolframsdorf – Trünzig	Herbstdraisinenfahrten Herbstdraisinenfahrten

#### **Gemeinsam handeln, für mehr Bahn im Land! – Mitmachen und die Bahn in Fahrt bringen!**

Initiatoren: Eisenbahnförderverein EFWO „Friedrich List“ e.V. / Werdauer Waldbahn eG i.G., Planitzer Straße 2, 08056 Zwickau

Eventuelle Änderungen und aktuelle Informationen hierzu werden in der Bahnpost, entsprechenden Pressemeldungen und auf der Internetseite des Eisenbahnfördervereins EFWO „Friedrich List“ e.V. [www.efwo-friedrich-list.info](http://www.efwo-friedrich-list.info) bekannt gegeben.

# Verkehr und Gesellschaft

## Abriss der Muldentalbahn ist ein falscher Weg zu mehr Nachhaltigkeit

Die Eisenbahnstrecke Glauchau – Rochlitz im Sächsischen Muldental soll nach Angaben der Deutschen Bahn AG verkauft werden. Die Strecke die noch nach der Bahnreform zum Großteil teuer saniert wurde, erfuhr nach dem Hochwasser 2002 ihre Stilllegung. Der Freistaat Sachsen und der Landkreis hatten nicht die Absicht die Beseitigung der Hochwasserschäden gegenfinanzieren zu lassen und versäumten so auch Maßnahmen für die Wiederaufnahme des schienengebundenen Verkehrs einzuleiten. Die Deutsche Regionaleisenbahn GmbH hatte die Strecke nach der Stilllegung von der Deutschen Bahn AG gepachtet, Geld und Instandhaltungsmaßnahmen in die Strecke investiert. Dies zog das Ergebnis nach sich, dass eine Betriebsgenehmigung für die Muldentalbahn vorliegt, auch wenn weitere Instandhaltungsarbeiten notwendig sind. Neben dem Förderverein Muldentalbahn traten der Limbach Oberfrohnaer Eisenbahnverein e.V. und der Eisenbahnförderverein EFWO „Friedrich List“ e.V. für den Erhalt der Strecke ein und halfen ebenfalls als Kooperationspartner der DRE GmbH und als Mitgliedsvereine im Deutschen Bahnkunden-Verband – Sachsen mit, im Westsächsischen Abschnitt Glauchau – Waldenburg – Penig die Strecke für die bahnmäßige Nutzung herzurichten. Mit Draisinenfahrten zu bestimmten Anlässen wurde die Wiederbelebung der Bahnstrecke positiv beworben und es gibt auch realistische Konzepte für eine schrittweise Reaktivierung der Muldentalbahn. Der Verein Sächsischer Eisenbahnfreunde trat seit 2010 auf den Plan und verhalf den Streckenabschnitt Rochlitz – Wechselburg mit dem Einsatz des Schienentrabis zu neuem Leben. All diese tourismusdienenden und von der Bevölkerung gut angenommenen Maßnahmen, die zur schrittweisen Reaktivierung der Strecke führen, werden nun mit Missachtung der regional ansässig politischen Vertretung der Kommunen und des Landkreises Zwickau in Richtung Stillstand bewegt. Vorausgegangen ist die Mitte September 2013 durch die Deutsche Bahn AG veröffentlichte Ausschreibung zum Verkauf der kompletten Strecke, wonach sich die Kommunen, auch jene, die noch für den Erhalt eingetreten waren, mit einmal für radikale Abrisspläne und Radwegebau in der Region mobilisiert. Angeblich würde das Muldental damit für den Tourismus attraktiver. Dabei nimmt der ÖPNV als eine Möglichkeit der

## Wann fährt der nächste Zug nach Rochlitz?



Tourismusbelebung jetzt schon keine lobenswerte Stellung im Einzugsbereich der Muldentalbahn ein. Weiterhin soll das Auto der Mobilitätsfaktor der Region bleiben. Man verspielt wie so oft die Chance die Eisenbahn als Tourismus- und für die Region aufwertendes Verkehrsmittel zukünftig anbieten zu können. Stattdessen wird die parallel zur Bahnstrecke unter der Woche verkehrende Busbahn teuer subventioniert. Erst kürzlich wurden wieder neue Fahrzeuge in Form von Bussen beschafft, die der Freistaat Sachsen mit rund 1,75 Millionen € förderte. Der Verkehrsverbund Mittelsachsen sieht dies als Erfolg, da somit angeblich moderner Nahverkehr in der Region möglich wäre. Außer Acht bleibt dabei, dass die Mitnahme von Fahrrädern und die Beförderung mobilitätseingeschränkter Fahrgäste nur eingeschränkt oder gar nicht möglich sind. Derzeitig besteht die Aussage, dass ein Immobilienunternehmen an der Eisenbahnstrecke Glauchau – Rochlitz Kaufinteresse bekundet hat und vermutlich die Funktion als Zwischenhändler einnehmen wird, sollte es zu einem Verkauf kommen. Das bedeutet, dass die Strecke durch dieses Unternehmen abgerissen und der Schrott zu Geld gemacht wird. Im Anschluss können Kommunen die Areale der Strecke für günstige Konditionen erhalten. Verschwiegen wird in aller Öffentlichkeit, dass damit auch sämtliche Altlastensanierungen und Folgekosten in die Verantwortung der Kommunen übergehen. Selbst bei einer einmaligen Förderung zur Errichtung eines Radweges sind die anschließenden Sanierungs- und Instandhaltungskosten durch die Kommunen zu finanzieren. Die vielerorts leeren Kassen werden dann wieder auf die Bürger umverteilt. Ein Radweg auf der Strecke wird der Region keinen nennenswerten Aufschwung bringen. Im Gegensatz zur Entwicklung der Bahn in der Region wird mit einem Radweg kein einziger Cent gegenüber der Millionen EURO teuren Errichtung eines Radweges in die Kassen zurückfließen. Bei den zahlreich vorhandenen Brücken über die Mulde dürften die Kosten nicht unerheblich werden. Diese Aussage richtet sich nicht gegen den Bau von Radwegen. Diese sind zur touristischen Erschließung auch des Muldentals zu befürworten. Diesen Radweg allerdings auf der Muldentalbahn zu errichten ist der falsche Weg. Wenn die Politik im Interesse der Bürgerinnen und Bürger und der positiven Entwicklung des Muldentals handeln möchte, dann mit einer bekennden Stellung zusätzlich zum Radweg für den Erhalt und der Aktivierung der Bahn! Alles andere ist eine trügerische Schienenwolfpolitik im Schafspelz.

*Eisenbahnförderverein EFWO „Friedrich List“ e.V. Mitglied im DBV-Sachsen*

# Bahnkundeninformationen

## Verdacht auf Wettbewerbsbehinderung beim Vertrieb von Fahrkarten

Das Bundeskartellamt hat gegen die Deutsche Bahn AG ein Verfahren wegen des Verdachts auf Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung beim Vertrieb von Fahrkarten für den Schienenpersonenverkehr eingeleitet. Andreas Mundt, Präsident des Bundeskartellamtes: „Wettbewerber beklagen, dass sie allenfalls einen eingeschränkten Zugang zu den Vertriebskanälen der Deutschen Bahn haben. Wir werden der Frage nachgehen, warum Wettbewerber der Deutschen Bahn ihre Fahrkarten nicht an den Bahnhöfen verkaufen können. Auch der Vertrieb von Fahrkarten, den die Deutsche Bahn für andere Unternehmen vornimmt, kommt auf den Prüfstand. Funktionierender Wettbewerb beim Fahrkartenverkauf ist essentiell für den Wettbewerb auf der Schiene.“ Das Bundeskartellamt wird untersuchen, in wie weit unterschiedliche Provisionshöhen beim Fahrkartenvertrieb für Wettbewerber gerechtfertigt sind. Außerdem soll geklärt werden, ob die Deutsche Bahn die gesetzliche Verpflichtung zur Aufstellung gemeinsamer Tarife dazu missbraucht, Wettbewerber darüber hinaus auch zur Nutzung der Vertriebsleistungen der Deutschen Bahn zu verpflichten. In einem ersten Schritt wird das Bundeskartellamt umfangreiche Auskunftsbefehle an die Deutsche Bahn, mehrere Wettbewerber im Schienenpersonennah- und Schienenpersonenfernverkehr sowie den Tarifverband Bundeseigener und Nicht-Bundeseigener Eisenbahnen in Deutschland (TBNE) richten. *Meldung des Bundeskartellamt vom:30.01.2014*

## S-Bahn verbessert Reisequalität in Zwickau DBV kritisiert Barrieren & SPNV-Sparkurs

Mit dem Fahrplanwechsel nahm zum 15.12.2013 die S-Bahn Mitteldeutschland ihren Betrieb auf. Mit neuen elektrischen Triebwagenzügen hat sich dadurch die Reisequalität im Bereich Komfort auch auf der Relation Zwickau – Werdau – Leipzig verbessert. Die S-Bahn verkehrt durchgehend über Leipzig nach Halle/Saale, auch wenn es diese Verbindung mit einer Regional-Expressverbindung in der Vergangenheit bereits einmal gab. Die Barrierefreiheit der Züge endet allerdings an den Bahnsteigen 7 bis 5 am Hauptbahnhof in Zwickau, wo durchschnittlich jede zweite S-Bahn aus Richtung Leipzig ankommt und die Einstiegshöhe der ausfahrbaren Tritte mit den noch nicht umgebauten Bahnsteigen nicht kompatibel ist. Nach den Vorstellungen des Sächsischen DVB-Landesvorsitzenden Uwe Adamczyk sollte ein Umbau der betreffenden Bahnsteige schnell vorangetrieben werden. Der derzeitige Zustand stellt nicht nur für Rollstuhlfahrer oder sehbehinderte Fahrgäste eine Barriere dar, sondern ist auch eine Unfallgefahr für nicht eingeschränkte Fahrgäste, womit die modernen Züge ihren Zweck nicht erfüllen. Zu bemängeln sind für Rollstuhlfahrer auch unzureichend vorhandene und schlecht markierte Zustiegsmöglichkeiten. Im Bereich Reisekomfort und bei funktionierenden Reiseinformationsmedien in den S-Bahn-Zügen stellen diese nach Ansicht des DBV-Sachsen eine lobenswerte Verbesserung der Reisequalität dar. Fahrplanmäßig ist zu begrüßen, dass am Haltepunkt Steinpleis wieder mehrfach gehalten wird. Dies war bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2013 nicht der Fall. Nicht akzeptabel ist für den DBV- Sachsen, dass die Regionen im Vogtland nicht von den S-Bahnzügen bedient werden und sogar weitere Ausdünnung im SPNV-Angebot im Vogtland angekündigt wurden. Das Unverständnis trifft auch auf Pläne zu, wonach der Regionalexpress Zwickau – Göttingen eingestellt werden soll. Die intensiven Kosten die mit der Einführung der S-Bahnzüge oder dem Bau des Citytunnels in Leipzig entstanden, stehen hierzu in keinem nachvollziehbaren Verhältnis. Wenn schon der viel geforderte Fernverkehr nicht kommt, so sollte der SPNV ausgebaut und nicht ausgedünnt werden. *Uwe Adamczyk, Vorsitzender d. DBV LV-Sachsen*

## Gleisanschlüsse im ländlichen Raum nutzen!

- Sie sind Spediteur oder ein mittelständischer Betrieb im Einzugsbereich der Werdauer Waldeisenbahn?
- Sie haben Interesse an einem umweltbewussten Versand von Gütertransporten im überregionalen Bereich auf der Schiene?
- Sie interessieren sich dafür, einen Gleisanschluss oder Verlademöglichkeit für das Verkehrsmittel Eisenbahn zu nutzen?
- Sie möchten sich davon überzeugen, dass Güterverkehr auf der Schiene langfristig günstiger als der Lkw sein kann?

Mit der Werdauer Waldeisenbahn können diese Möglichkeiten geschaffen werden. Trauen sie sich! Auf der Eisenbahnstrecke durch den Wald können sie in Zukunft bequem ihre Güter regional verladen und sicher an überregionale Ziele per Eisenbahn befördern lassen!

## Eisenbahnstrecke im ländlichen Raum nutzen!

- Sie möchten umweltbewusste Naturausflüge für Schulklassen, Kinder- und Jugendeinrichtungen als festen Bestandteil der Bildungsarbeit zum Heranführen an das Verkehrsmittel Eisenbahn durchführen?
- Sie sind interessiert an schienengebundenen Personenverkehr im Bereich Wünschendorf – Seelingstädt – Werdau /West, um den Abkopplungsprozess im ländlichen Raum zwischen Thüringen und Sachsen mit einer einfachen vorhandenen Alternative entgegenzutreten?

Was auf der Straße im Stau steht, stressig ist und die Umwelt verpestet, kann auf Schienen in aller Ruhe mit Pünktlichkeitsgarantie im Nahverkehr überholt werden!

**Werden sie Partner der Werdauer Waldbahn!  
Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns!**

Eisenbahnförderverein EFWO „Friedrich List“ e.V.  
Werdauer Waldbahn eG i.G.

**Kontakt: [www.efwo-friedrich-list.info](http://www.efwo-friedrich-list.info)**

## Terminhinweise für Bahnkunden und Eisenbahnfreunde

### 03. und 04.05.2014 3. Geraer Eisenbahn-Frühling

#### Ausstellung moderner Schienen- und Straßenfahrzeuge

Eine Veranstaltung des Vereins "Geraer Eisenbahnwelten e.V."  
Veranstaltungsort: Ehemaliges Bahnbetriebswerk Gera,  
Geraer Eisenbahnwelten e.V., Theaterstraße 50 - 07545 Gera

### 19.04.2014 / 01.05 und 10.05.2014 Pendelverkehr auf der Wisentatalbahn

Triebwagenverkehr von Schönberg über Mühltroff  
und Langenbuch nach Schleiz West und zurück.

Veranstalter – Förderverein Wisentatalbahn e.V.

Informationen und Fahrplan unter: [www.wisentatalbahn.de](http://www.wisentatalbahn.de)

### 24. und 25.05.2014 19. Weimarer Eisenbahnfest

#### „die rote Zeit der Reichsbahn“ mit großer Fahrzeugausstellung

Veranstaltungsort: Ehemaliges Bahnbetriebswerk  
Weimar, Eduard-Rosenthal-Straße

### 24.05.2014 Thüringenrundfahrt

#### mit Schnellzugdampflokotive

Weimar – Erfurt – Saalfeld – Probstzella & zurück.

Reservierungsservice: Telefon: 0177 – 3385415  
oder e-mail: [info@thueringer-eisenbahnverein.de](mailto:info@thueringer-eisenbahnverein.de)

Eine Veranstaltung des Thüringer  
Eisenbahnvereins (TEV e.V. Weimar)

[www.thueringer-eisenbahnverein.de](http://www.thueringer-eisenbahnverein.de)

### Infoschnipsel:

#### Ich möchte

- Informationen über den EFWO „Friedrich List“ e.V.  
 das Verkehrs- und Gesellschaftspolitische Infoblatt  
Bahnpost regelmäßig zugesendet bekommen.

#### Ich habe Interesse

- an einer Mitgliedschaft im EFWO „Friedrich List“ e.V.

#### Absender:

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße und Hausnummer

\_\_\_\_\_  
PLZ / Wohnort

#### Ausfüllen, Ausschneiden und Abschicken an:

Eisenbahnförderverein EFWO „Friedrich List“ e.V.,  
Planitzer Straße 2, 08056 Zwickau

### **Bahnpost für Westsachsen und Ostthüringen – Impressum:**

Herausgeber:

Arbeitskreis „Bahnpost“ des Eisenbahnförderverein  
Westsachsen – Ostthüringen „Friedrich List“ e.V.

Vertrieb:

Die Bahnpost ist über das Internet im pdf-Format  
kostenlos erhältlich. Die Bahnpost kann im Jahres- Abo  
gegen einen Spendenbeitrag von 6,- EURO bzw. gegen  
Zusendung von 4 Briefmarken zu 1,45 € bezogen  
werden. Die Bahnpost erscheint neben Extraausgaben  
vier Mal im Jahr und kann über den  
EFWO „Friedrich List“ e.V. bezogen werden.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht  
unbedingt die Meinung der Bahnpost – Redaktion  
wieder. Nachdruck mit Angabe des Quellenverzeichnis  
erwünscht. Die Redaktion behält sich das Recht vor,  
Zuschriften sinnwährend zu kürzen.

Anschrift:

Eisenbahnförderverein  
Westsachsen / Ostthüringen „Friedrich List“ e.V.

Planitzer Straße 2, 08056 Zwickau

Ausgabe:

1/2014 vom 23. März 2014, 14. Jahrgang

V.i.S.d.P. André Ackermann

Der Eisenbahnförderverein  
Westsachsen/Ostthüringen „Friedrich List“ e.V.  
ist Mitglied im Deutschen Bahnkunden-Verband

Im Internet finden Sie uns unter:  
[www.efwo-friedrich-list.info](http://www.efwo-friedrich-list.info)